



Sitzung des Stadtrates am 31.05.2023

Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zur Verkehrsorganisation in der Dieselstraße an der Globus Markthalle

Vorlagen-Nummer: VII/2023/05637

TOP: 12.3

Antwort der Verwaltung:

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Tatsache, dass diese Staus auch bereits vor der Sperrung der Merseburger Straße auftraten?

Es wurde stets dargestellt, dass die Sperrung der Merseburger Straße die Stauerscheinung deutlich verstärkt. Allein ursächlich ist sie nicht.

2. Laut Aussage der Stadtverwaltung auf die Anfrage VII/2023/05488 würde es sich in diesem Bereich um eine Unfallhäufungsstelle handeln, weshalb keine Änderungen der Straßenmarkierungen möglich seien. Die Antwort des Vertreters der Verkehrsunfallkommission listet im größeren Umfeld Unfälle auf. Dabei werden Wildunfälle etc. mit aufgeführt, was in diesem Zusammenhang irreführend ist.

Eine Frage wird nicht gestellt.

3. Wie viele Unfälle haben sich in den letzten drei Jahren im Bereich der Abfahrt von der Europachaussee auf die Dieselstraße bis zur Höhe der Lichtsignalanlage am Globus (stadteinwärts) ereignet?

Im Bereich der Abfahrt von der Europachaussee bis zur Höhe der Lichtsignalanlage am Globus ereigneten sich auf der Dieselstraße (stadteinwärts) im Zeitraum 2020 bis 2022 folgende Unfälle:

Jahr	Unfälle gesamt	Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit Radfahrer-Beteiligung
2020	20	7	5
2021	14	3	2
2022	10	2	2
gesamt	44	12	9



Wie viele Unfälle davon geschahen infolge des Spurwechsel beim Einfädeln auf die Dieselstraße?

Im Zeitraum 2020 bis 2022 ereigneten sich beim Einfädeln von der Abfahrt Europachaussee auf die Dieselstraße zwei Unfälle mit der Unfallursache „Fehlerhafter Fahrstreifenwechsel oder Reißverschlussystem Missachtung“. Diese beiden Unfälle wurden 2020 registriert.

Die Untere Verkehrsbehörde zieht sich hinter die Stellungnahme der Verkehrsunfallkommission zurück. Der Vertreter dieser Kommission schreibt wörtlich "Ich lehne das Vorhaben aus Sicherheitsgründen ab." Wie kann eine einzelne Person aufgrund diffuser Sicherheitsbedenken festlegen, dass wöchentlich tausende Fahrzeuge unnötig im Stau stehen?

Von der unteren Verkehrsbehörde wird trotz vorhandener Straßenbreite eine Ummarkierung in Form des Wegfalls der nördlichen Stellplätze abgelehnt (obwohl die Kosten nicht der Stadt zur Last fallen würden).

Sachlich zuständig zur Ausführung der Straßenverkehrsordnung (StVO) sind, soweit nichts anderes bestimmt ist, die Straßenverkehrsbehörden (§ 44 Abs. 1 StVO). Gemäß § 45 StVO und der dazu erlassenen allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 45 zu Abs. 1 bis e sind vor jeder Entscheidung die Straßenbaubehörde und die Polizei zu hören. Des Weiteren haben zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle die Straßenverkehrsbehörden, Straßenbaubehörde und die Polizei eng zusammenzuarbeiten, um zu ermitteln, wo sich die Unfälle häufen, worauf diese zurückzuführen sind, und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um unfallbegünstigende Besonderheiten zu beseitigen. Hierzu sind Unfallkommissionen einzurichten. Es ist nicht eine einzelne Person, welche sich für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und gegen die Aufhebung der Sperrfläche und der angeordneten Stellflächen einsetzt.

4. Welche alternativen Lösungen für einen flüssigeren Verkehrsfluss bestehen seitens der unteren Verkehrsbehörde?

Bereits im Jahr 2021 wurde die Linksabbiegespur zum Globus-Markt um ca. 25 m verlängert. Weitere Lösungsansätze, beispielsweise durch eine Optimierung der vorhandenen Lichtsignalanlagen, setzen eine umfassende verkehrstechnische Untersuchung voraus.

5. Wurde der Fachbereich Mobilität in die Bewertung des Sachverhalts einbezogen? Wenn ja mit welchem Ergebnis?

Ja. Im Ergebnis wurde der Vorschlag des Wegfalls der Parkplätze und der Sperrfläche noch nicht angeordnet, der Sachverhalt wird erneut geprüft.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister